

VDÄPC

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN



VDÄPC • Bergmannstr.102 • 10961 Berlin

Pressemitteilung

VDÄPC-Statistik 2021: Zahlen, Fakten und Trends in der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie

(Berlin, 25. März 2021) Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) veröffentlicht am 25. März 2021 ihre neue Operations- und Behandlungsstatistik 2021. „Die Ergebnisse der diesjährigen Ärztebefragung zeigen eine Veränderung in der Nachfrage der ästhetischen Eingriffe im Coronajahr auf“, so Dr. Steffen Handstein, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie und Präsident der VDÄPC. So weist die größte deutsche Ärztebefragung auf diesem Gebiet für 2020 eine Verringerung aller ästhetischen Eingriffe insgesamt um rund 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf. Bestimmte Eingriffe erfreuen sich jedoch weiterhin wachsender Beliebtheit, so beispielsweise Behandlungen mit Botulinumtoxin und Hyaluron. Ebenso werden Lidstraffungen bei Frauen und Männern vermehrt nachgefragt. Als neue Motivationsfaktoren für eine ästhetische Behandlung nennen die Patient:innen 2020 Maskenpflicht, Homeoffice und Videokonferenzen.

Ästhetisch-Plastische Chirurgie im Coronajahr

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Gesamtzahl der Eingriffe 2020 um rund 2 Prozent reduziert, nämlich von 83.338 auf 81.516 Operationen bei den Mitgliedern der VDÄPC. „Bedingt durch die Coronakrise werden die sogenannten elektiven, also planbaren Eingriffe in Krankenhäusern weitestgehend aufgeschoben“, erläutert Dr. Handstein. „So soll vermieden werden, die stationären Aufnahmekapazitäten der Krankenhäuser und insbesondere von Intensivstationen zu überlasten.“ Die VDÄPC-Statistik 2021 verzeichnet jedoch einen Anstieg bestimmter Eingriffe, insbesondere Behandlungen in der Gesichtsregion. Spitzenreiter sind Faltenunterspritzungen mit Botulinumtoxin mit 24.223 Eingriffen, gefolgt von Hyaluron mit 18.768 Behandlungen. Auf Platz 3 befinden sich wie auch schon im Vorjahr die Fettabsaugungen, die Nachfrage ist jedoch um rund 17 Prozent gesunken. Neu in die TOP 5 der Behandlungen hinzugekommen sind die Oberlidstraffungen mit einem Zuwachs von 6,1 Prozent. Auf dem fünften Platz liegen die Brustvergrößerungen mit einer Reduktion von 11,5 Prozent im Vergleich zu 2019.

Minimalinvasive Behandlungen weiterhin im Kommen

2020 ist die Anzahl der minimalinvasiven Behandlungen um 3,4 Prozent gestiegen. „Der Fokus vieler Patient:innen liegt auch im Coronajahr auf dem Gesicht. Ein frisches und natürliches Aussehen wünschen sich viele, auch in Zeiten wie diesen“, so Dr. Handstein. Behandlungen mit Botulinumtoxin sind bei beiden Geschlechtern um 6,4 Prozent gestiegen und die Faltenunterspritzung mit Hyaluron steigt um 1,7 Prozent bei Frauen und Männern zusammen.

Vereinigung der Deutschen
Ästhetisch-Plastischen Chirurgen e. V.

Bergmannstr. 102
10961 Berlin
Fax +49 30 6900 405-11
Internet www.vdaepc.de

Geschäftsstelle
Larissa Temborius
Telefon +49 30 6900 405-10
E-Mail info@vdaepc.de

Pressestelle
Alexandra Schweickardt
Telefon +49 30 6900 405-12
E-Mail presse@vdaepc.de

VDÄPC

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN



Männer wählen Faltenbehandlung mit Hyaluron

Die Faltenbekämpfung mit Hyaluronsäure wird 2020 vor allem vermehrt von Männern gewählt. Die VDÄPC-Statistik verzeichnet hier einen Anstieg von 24,8 Prozent im Vorjahresvergleich. „Die kontinuierliche Entwicklung der Fillerbehandlungen bei Männern zeigt, dass auch die Männer in steigendem Maße auf optische Details achten,“ erläutert Dr. Handstein. „Männer wünschen sich eine markante Kinnpartie, denn sie soll Durchsetzungskraft vermitteln“, so Handstein weiter. „Durch die Fillerkorrekturen können die spezifisch männlichen Gesichtskonturen betont werden.“

Sanfte Behandlungen auch bei Frauen beliebt

Auch im Coronajahr steigt die Nachfrage bei den Frauen nach minimalinvasiven Eingriffen, wenn auch weniger als im Vorjahr. Während laut der aktuellen VDÄPC-Statistik die Hyaluronbehandlungen um 0,8 Prozent ansteigen, kann die Behandlung mit Botulinumtoxin mit einem Anstieg von 6,6 Prozent aufwarten. „Besonders Frauen, die im Berufsleben stehen, achten auch in der Krise auf ihr Äußeres und helfen mit kleinen Eingriffen nach,“ weiß Dr. Handstein.

Ästhetisch-plastische Eingriffe gesunken

Die Anzahl der ästhetisch-plastischen Operationen gesamt ist im letzten Jahr um 9,3 Prozent gesunken. Dennoch verzeichnet die VDÄPC einen deutlichen Anstieg der Oberlidstraffungen gesamt um 6,1 Prozent. „Durch die täglich neuen Herausforderungen, besonders in den letzten Monaten seit der Pandemie, fühlen sich viele Menschen zudem müde und erschöpft, was sich mitunter auch im Äußeren widerspiegeln kann“, erläutert Dr. Handstein. „Da ästhetische Eingriffe zudem gezielter und verträglicher werden, beobachten wir derzeit vor allem eine verstärkte Nachfrage nach bestimmten Behandlungen in der Gesichtsregion.“ Auf dem ersten Platz bei den ästhetisch-plastischen Operationen gesamt bleibt jedoch die Fettabsaugung bei beiden Geschlechtern, wobei die Anzahl der Eingriffe im Coronajahr um rund 17 Prozent gesunken ist.

Motivation in der Coronakrise

Im Jahr 2020 nennen laut VDÄPC-Statistik 15,6 Prozent der Patient:innen die Maskenpflicht, 14,5 Prozent das Homeoffice und 3,9 Prozent die Videokonferenzen als auslösende Faktoren für einen ästhetischen Eingriff. Zwar werden, wie die Statistik aufzeigt, 58,7 Prozent der Patient:innen anspruchsvoller und kritischer in der Planung des gewünschten ästhetischen Eingriffs, doch Dr. Handstein gibt zu bedenken: „Jeder ästhetische Eingriff ist auch ein medizinischer Eingriff und sollte als solcher mit größter Sorgfalt bedacht und geplant werden.“ Handstein betont: „Vor einem ästhetischen Eingriff sollte die fachliche Beratung und Aufklärung bei einem Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie erfolgen.“

Die VDÄPC-Behandlungsstatistik 2021 finden Sie hier:
<https://www.vdaepc.de/aktuelles-presse/statistiken/>

VDÄPC

VEREINIGUNG DER DEUTSCHEN ÄSTHETISCH-PLASTISCHEN CHIRURGEN



Die Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen (VDÄPC) ist die größte Fachgesellschaft Ästhetischer Chirurgen in Deutschland. Die Mitglieder der VDÄPC sind sowohl niedergelassene Ärzte als auch Klinikärzte auf dem Fachgebiet Plastische und Ästhetische Chirurgie. Die Mitglieder der VDÄPC müssen sich über die Ausbildung zum Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie hinaus kontinuierlich weiterbilden, um das fachliche Wissen und die praktischen Fertigkeiten auf einem konstant hohen und aktuellen Niveau zu halten.

Pressekontakt:

VDÄPC

Alexandra Schweickardt

Bergmannstraße 102 | 10961 Berlin

Telefon: +49 30 6900 40512 | Fax: +49 30 6900 40511

E-Mail presse@vdaepc.de | Internet: www.vdaepc.de